

Highlights CURSOR-CRM Version 2016

Erleben Sie Software, die begeistert!



Inhaltsverzeichnis

1.	Infoboards für Desktop und Formularmasken	1
2.	CURSOR-Geoanalyse OSM.....	2
3.	CRM-Kalender.....	3
4.	Synchronisation von Outlook-Kontakten mit Ansprechpartnern im CRM.....	4
5.	PDF-Generierung von Dokumenten beim Mailversand	5
6.	Datenexporte aus dem Suchfenster	6
7.	3C-Architektur	7
8.	Overlay-Menüs	8
9.	Visualisierung von Prozessphasen in Benutzer-Aktionen für Teilprozesse	9
10.	Bereinigung von Prozess-Alt-Daten zur Erhaltung der Datenbankperformance	10
11.	COMMAND-Steuerung auf der App.....	11

1. Infoboards für Desktop und Formularmasken

Visualisierte Informationen als Kacheln

Lassen Sie Ihren Vorstellungen freien Lauf und stellen Sie Ihre Infoboards selbst zusammen! Zur Verfügung stehen Ihnen zahlreiche Standard-Kacheln, die Sie auf dem Desktop oder auf den Formularmasken platzieren können: Slot Machine, Notizen, die Uhr, die Geburtstagsvorschau, Sales Funnel, offene Aktivitäten und Aufgaben und viele mehr. Die Infoboards auf den Formularmasken beziehen sich vornehmlich auf die Daten der zugrunde liegenden Entität. Fast alles kann durch die Konfigurationsmöglichkeiten einer Kachel angepasst werden.

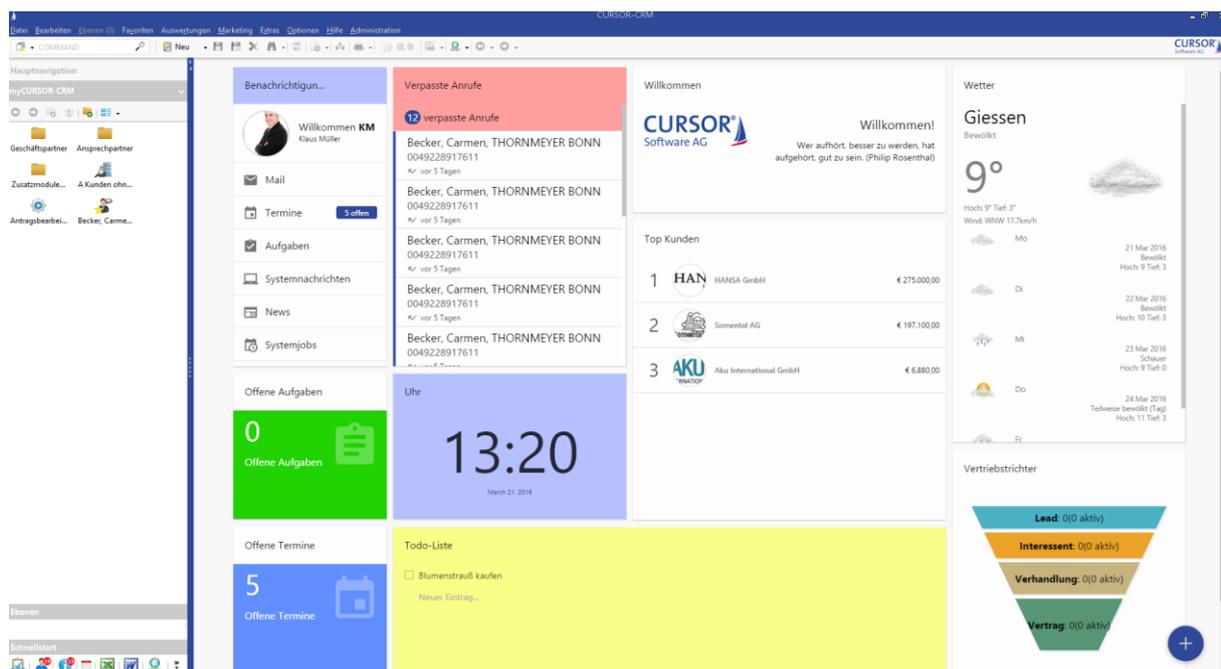


Abbildung: Infoboard mit konfigurierten Kacheln

Nutzen

Exzellente Darstellung von Informations-Pools, die von Abteilung zu Abteilung oder von Mitarbeiter zu Mitarbeiter variieren können. Die bisherige Programmierung von Auswertungen für Desktop und Masken kann mit konfigurierbaren Kacheln ersetzt werden. Der Anwender kann selbst entscheiden, welche verfügbare Suche, Farbe oder andere Parameter die Datendarstellung bestimmen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein Werkzeug zur selbstständigen Programmierung von Kacheln - den Kachel-Builder - oder programmieren für Sie im Auftrag die gewünschte Kachel. Künftig wird eine Austausch-Plattform für Kacheln entstehen, auf der Sie die Vielfalt an Darstellungsmöglichkeiten zu Ihrem Vorteil nutzen können.

Details

Für die Inbetriebnahme der Infoboards auf dem Desktop muss lediglich eine Benutzereinstellung 'Infoboard-Desktop verwenden' konfiguriert werden. Infoboards für Formularmasken müssen mit dem GUI-Builder administrativ konfiguriert werden. Die Zusammenstellung von verfügbaren Kacheln auf dem Desktop und die Konfiguration der Parameter bleiben dem Anwender überlassen. Infoboards auf der Formularmaske kann der Anwender über die Konfigurationsparameter steuern. Das Hinzufügen oder Entfernen von Infoboards ist nur dem Administrator vorbehalten.



2. CURSOR-Geoanalyse OSM

Ortsgebundene Daten à la carte

Noch nie war Ihre Datendarstellung so bildhaft. Mit der CURSOR-Geoanalyse OSM können Sie Ihre ortsgebundenen Daten (z.B. Geschäftspartner, Ansprechpartner, Objekte, Projekte) geographisch zuordnen und darstellen. Auf Anheb ermitteln Sie Ihren regionalen Handlungsbedarf. Die einfache Bedienung der Kriterien aus der Auswahlliste bietet Ihnen eine exzellente Analyse des Datenmaterials. Das graphische Ergebnis können Sie problemlos als Grafikdatei speichern und ausdrucken. Die Lösung wird auch Ihren Sicherheitsanforderungen gerecht. Die Merkmalswerte verlassen dabei nicht Ihr Netzwerk. Ausnahme: Die Geocodierung der Daten erfolgt über den öffentlichen Nominatim-Service. Dazu werden die Adresdaten, ohne Namensnennung, an den Dienst übermittelt. Ist dies nicht gewünscht bzw. zulässig, so kann der Kunde einen Inhouse-Dienst zur Verfügung stellen, den CURSOR projektindividuell zur Geocodierung anspricht. Die hochqualitativen Karten stammen vom kostenfreien Anbieter openstreetmap.org.

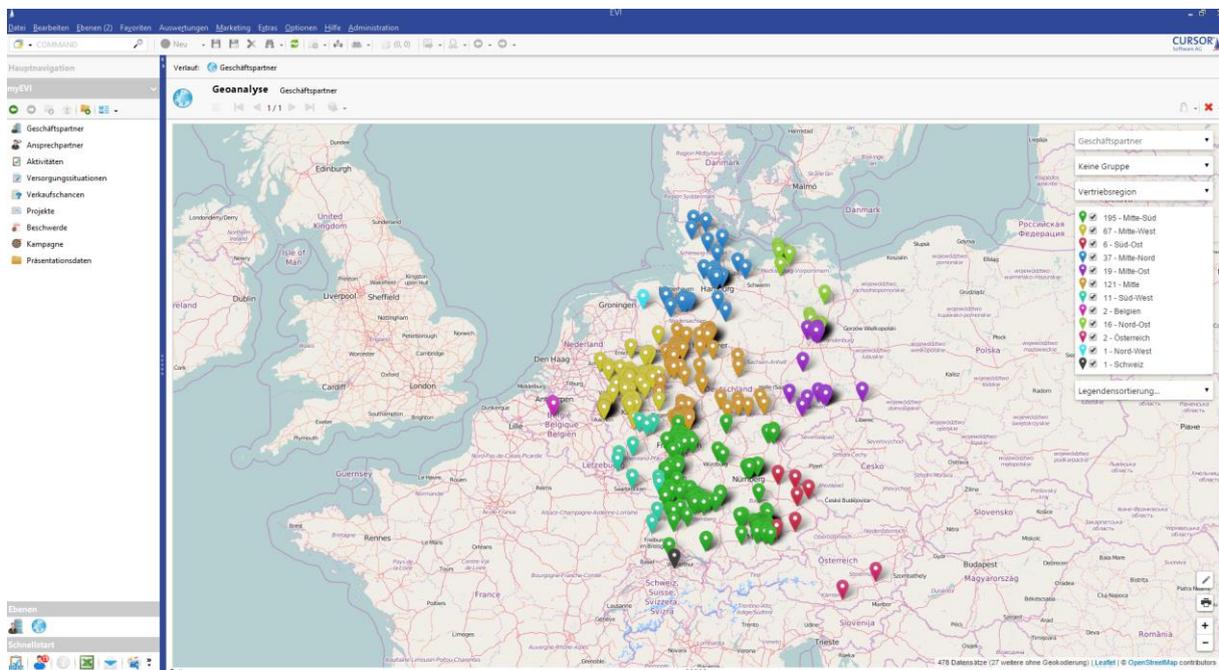


Abbildung: Ortsgebundene Daten von Geschäftspartnern

Nutzen

Zahlreiche Daten lassen sich ortsgebunden darstellen. Geschäftspartner, Ansprechpartner, Objekte oder Projekte können auch kombiniert dargestellt werden. So sehen Sie beispielsweise Ihre technischen Anlagen und die Distanz zu Ihren Kunden, die Sie mit Energie beliefern. Zur besseren Analyse können Eigenschaftswerte farblich gekennzeichnet werden. Die Merkmalsgruppen sind schnell aus dem Menü ausgewählt. Hiermit verfügen Sie über ein Analyse-Tool, welches Ihnen die Entscheidungsfindung erleichtert und Wettbewerbsvorteile schafft.



3. CRM-Kalender

Ein Kalender. Mehrere Teams.

Der neue CRM-Kalender steht ab der Version 2016.1 zur Verfügung. Mit einem Klick öffnen Sie die Übersicht Ihres Kalenders. Der Kalender ist ein wahres Organisationstalent. Speichern Sie Termine von gewünschten Mitarbeitern und bilden Sie Teams. Mit der Auswahl eines gespeicherten Teams erhalten Sie einen Überblick über alle Termine der Teammitglieder.

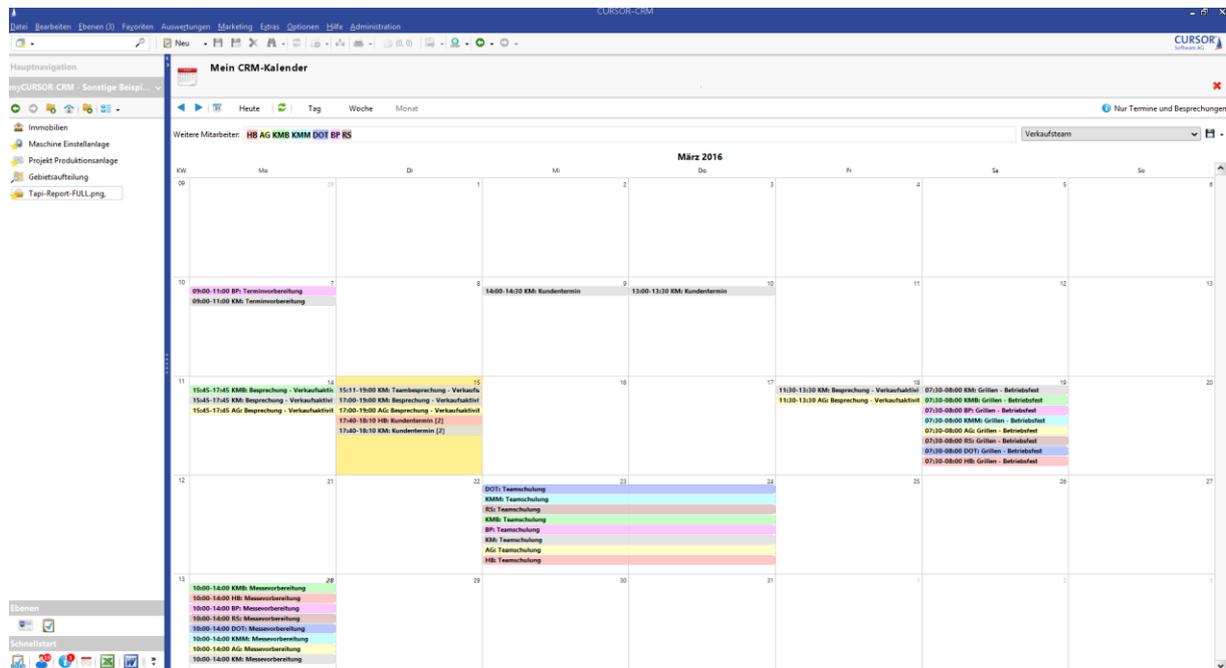


Abbildung: CRM-Kalender

Nutzen

Bessere Organisation von Terminen. Schnelle und intuitive Gruppierung von Terminen als Team-Kalender. Unbegrenzte Flexibilität unabhängig von den festen Strukturen in Ihrem Unternehmen.

Details

Die Konfiguration des Kalenders erfolgt direkt durch den Anwender. Es ist kein Administrationsaufwand notwendig. Geben Sie einfach die Kürzel der Mitarbeiter ein und sichern Sie sie als Team über den Schalter **Speichern unter**. Die Termine eines Teams können Sie aus einer Liste wählen und anzeigen lassen.



4. Synchronisation von Outlook-Kontakten mit Ansprechpartnern im CRM

Kontakte in Outlook und im CRM immer auf dem aktuellen Stand

Der permanente Abgleich der Kontakte in Outlook mit den Ansprechpartnern im CRM läuft nun geräuschlos im Hintergrund. Jeder Kontakt muss nur einmal gepflegt werden, egal welche Anwendung Sie bevorzugen. Über den Export- oder Importmechanismus entscheiden Sie, ob die Kontaktdaten aus dem CRM nach Outlook exportiert oder aus Outlook ins CRM importiert werden. Den Status eines Kontakts entnehmen Sie dem Symbol auf der Ansprechpartner-Maske. Das grüne „Check-Symbol“ informiert Sie, ob ein Kontakt synchronisiert wird oder nicht. Mit einem Klick können Sie den Kontakt der Synchronisationsliste hinzufügen oder aus der Liste entfernen.

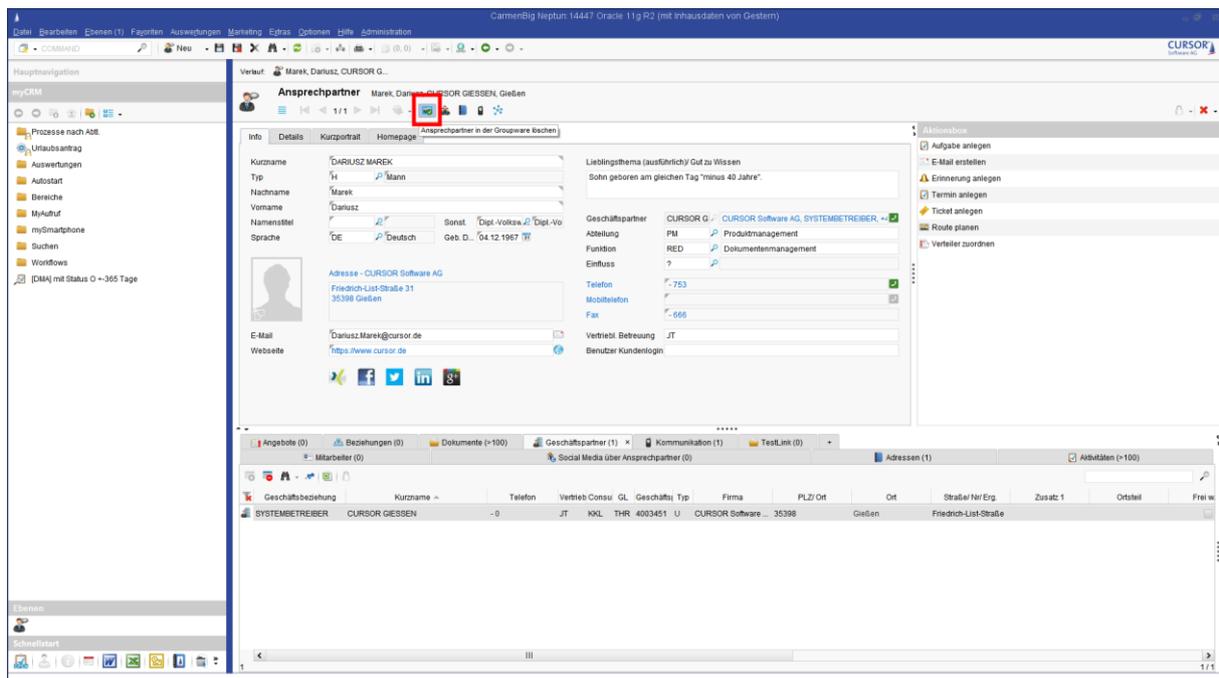


Abbildung: Ein Ansprechpartner im CRM, der als Outlook-Kontakt synchronisiert wird

Nutzen

Es ist keine doppelte Kontaktpflege notwendig. Die Daten sind in beiden Systemen auf dem aktuellen Stand. Durch das Symbol erkennen Sie sofort, ob ein Kontakt synchronisiert wird oder nicht.

Details

Die Konfiguration des Export- oder Importvorgangs erfolgt direkt durch den Anwender selbst. Bei der Auswahl des Synchronisationsmodus können Sie festlegen, welches System „gewinnt“. Bei der Konfiguration der Suche bestimmen Sie, welche Ansprechpartner der „Referenzliste“ angehören.



5. PDF-Generierung von Dokumenten beim Mailversand

Dokumente im PDF-Standardformat versenden

Perfektionieren Sie Ihr Dokumentenmanagement. Eine Vielzahl von Dokumentenformaten (DOC, DOCX, DOCM, DOT, XLS (später in zweiter Ausbaustufe), RTF, OOXML, ODT, XML, TXT) kann nun serverseitig zum PDF-Standardformat konvertiert und versendet werden. Der Mail-Empfänger benötigt keine spezielle Anwendung für jedes Format. Jedes „mailfähige“ Gerät (Tablet, Smartphone) kann so versendete Dokumente anzeigen.

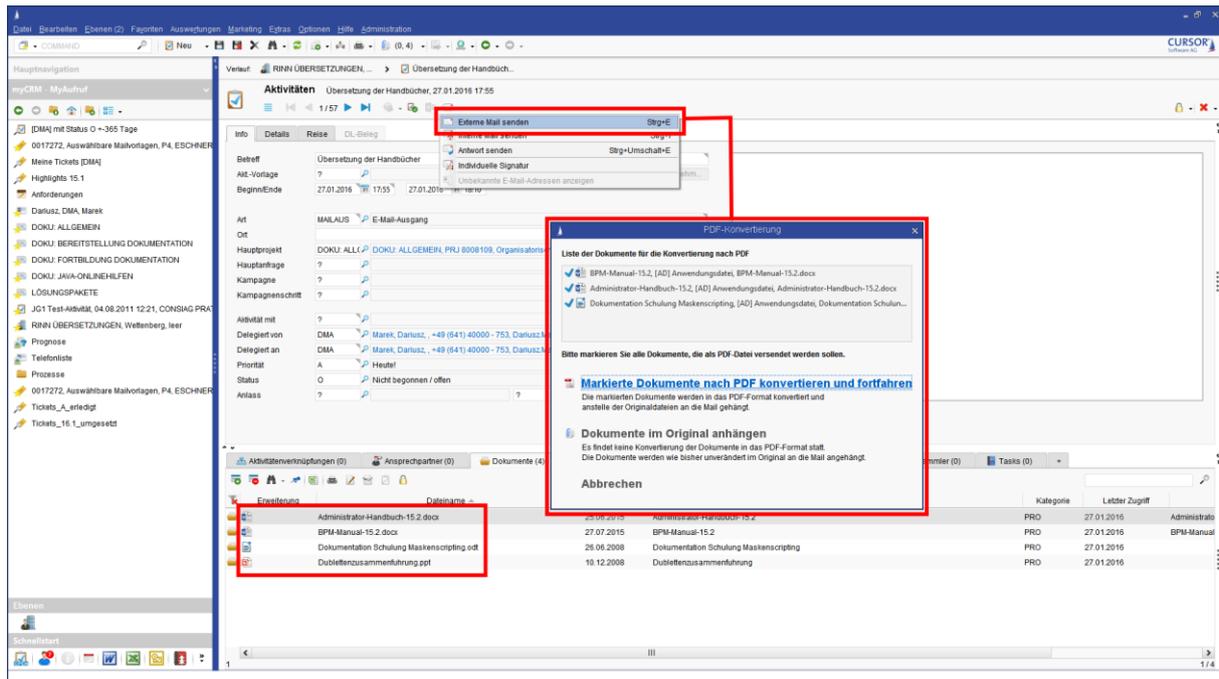


Abbildung: Mailversand mit verknüpften Dokumenten

Nutzen

Alle Dokumentenformate werden vereinheitlicht und können problemlos mit einem PDF-Viewer angezeigt werden. Das PDF-Format eignet sich auch gut für Archivierungszwecke.

Details

Starten Sie den Mailversand aus einer Aktivität wie gewohnt. Die Liste der verknüpften Dokumente wird zur Konvertierung vorgeschlagen. Gewählt werden nur Dokumente mit unterstützten Formaten. Sie haben die Wahl zwischen dem Versand im Originalformat oder der PDF-Konvertierung. Haben Sie die Dokumente konvertieren lassen und die Mail versendet, so wird eine Aktivität der Art MAILAUS generiert und die erstellten PDF-Dokumente mit dieser Aktivität verknüpft. Dieses Feature ist im Web Client ebenso verfügbar.



6. Datenexporte aus dem Suchfenster

Datenflexibilität per Knopfdruck

Über den Dialog der Suchfunktion können Sie nun größere Datenmengen als CSV-Datei exportieren und in andere CSV-kompatible Anwendungen importieren. Die Dateigenerierung erfolgt serverseitig und Sie werden informiert, sobald die CSV-Datei bereit steht. Im nächsten Entwicklungsschritt werden direkt Exceldateien (xls) generiert.

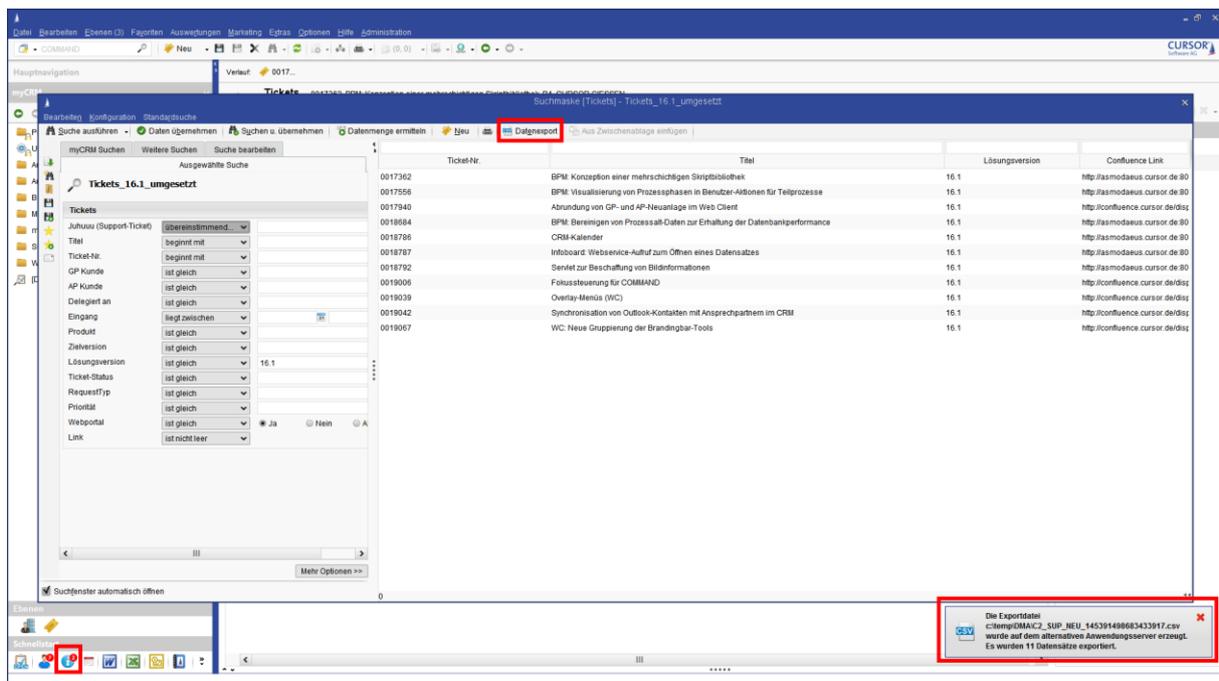


Abbildung: Datenexport aus dem Suchfenster

Nutzen

Größere Datenmengen können durch die Suchfunktion ermittelt und im CSV-Format gespeichert werden. Die so erstellte strukturierte Textdatei kann in anderen Programmen oder Analyse-Tools verwendet werden.

Details

Wird ein Anwender mit einem entsprechenden Aktionsrecht („Massendatenexport ausführen“) ausgestattet, so kann er größere Datenmengen mit Hilfe von Suchdialogen filtern und exportieren. Die Anfrage wird an den Massenserver gesendet, der nach der Abarbeitung die fertige Datei zurückgibt. Eine Meldung informiert den Anwender darüber. In der Schnellstartleiste kann dann die Ebene geöffnet werden, um die erstellte Exportdatei zu öffnen oder zu speichern.



7. 3C-Architektur

Auf 3C bauen wir für die Zukunft!

Die 3C-Architektur ist ein Konzept zum flexiblen und versionsstabilen Bau von CURSOR-, Partner- und Kundenlösungen. Die bestehenden Customizing-Möglichkeiten (inkl. BPM-Tools) werden zum schnellen Modulbau (C0-Module) genutzt. CURSOR-Partner können ihre eigenen Module in der C1-Schicht bauen. Die C0- und C1-Module sind versioniert und lassen sich im Rahmen des Updateverfahrens einfach zum Kunden ausbringen. Vor Ort ist kein manueller Ausbringungsaufwand mehr nötig. Die C0- und C1-Module sind updatefähig und können in späteren Versionen verändert und erweitert werden. Das kundenseitige Customizing bleibt dabei vollständig erhalten.

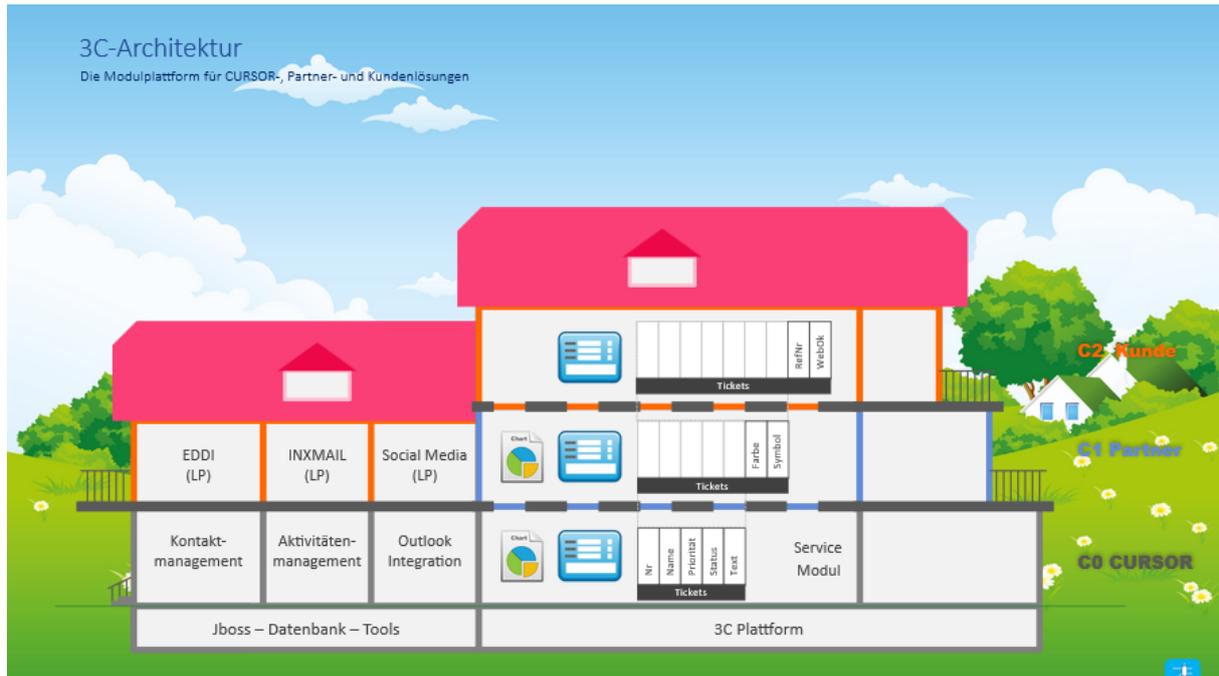


Abbildung: Das Prinzip der 3C-Architektur

Nutzen

Dank dem Ausbau der 3C-Architektur können bisherige Projektlösungen wiederverwendet werden. Die wiederkehrenden Anforderungen können nun standardisiert werden. Die neue Architektur garantiert auch volle Updatefähigkeit und ermöglicht nahezu unbeschränkte Erweiterbarkeit. Klare Trennung in Schichten vermeidet Namenskonflikte in Kundenprojekten und steigert die Entwicklungsproduktivität.



8. Overlay-Menüs

Flüssige Bedienung

Auch Geräte mit kleineren Bildschirmen lassen sich flüssig bedienen. Hat der Benutzer den Hauptnavigationbereich ausgeblendet, dann öffnet sich beim Klick auf die Menümarginale ein Overlay-Element. Das Overlay-Element beinhaltet den Hauptnavigationbereich. Wählt der Anwender dort einen Menüpunkt aus, so wird dieser ausgeführt und das Overlay-Element ausgeblendet.

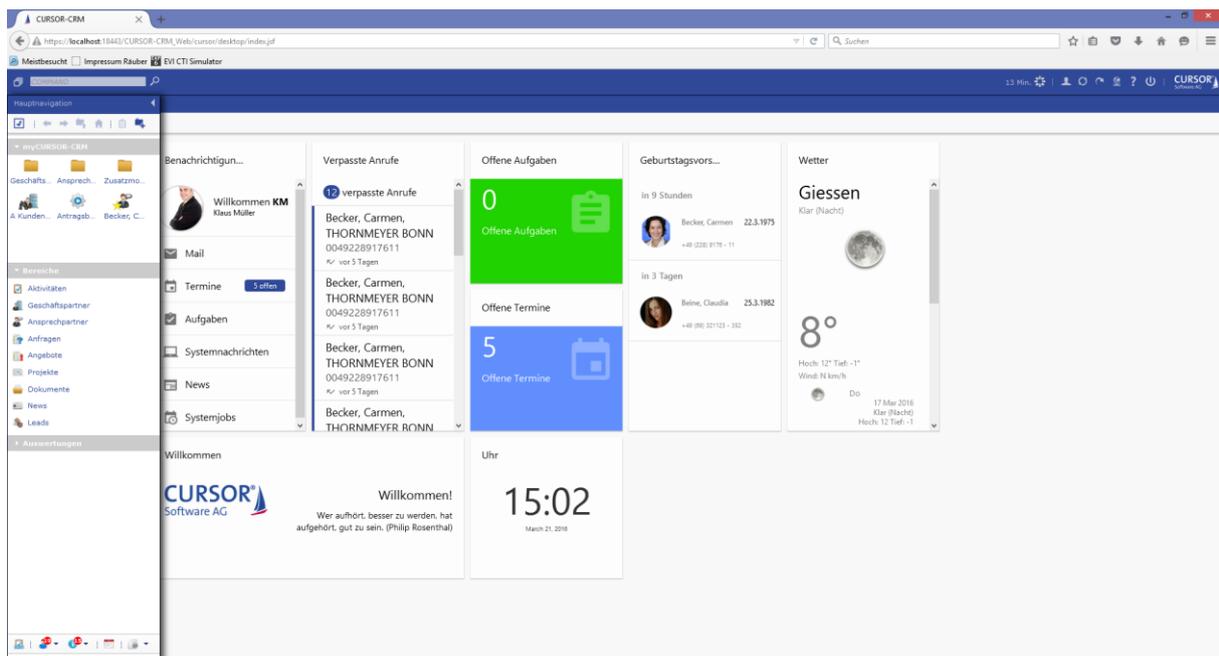


Abbildung: Overlay-Element über dem Infoboard-Desktop

Nutzen

Kleinere Geräte oder Bildschirme lassen sich optimal nutzen. Der Navigationsbereich wird nur dann eingeblendet, wenn der Anwender explizit navigieren möchte. Der Arbeitsbereich wird auf der verfügbaren Bildschirmfläche angezeigt.

Details

Die Navigation muss zuerst mit einem Mausklick ausgeblendet werden. Fährt der Anwender mit der Maus an den Rand, ändert sich der Cursor. Mit einem Klick wird der Navigationsbereich angezeigt und der Anwender kann navigieren. Wurde ein Eintrag gewählt, wird der Navigationsbereich wieder ausgeblendet.



9. Visualisierung von Prozessphasen in Benutzer-Aktionen für Teilprozesse

Mehr Transparenz bei komplexen Prozessen

Steht der Prozess in einem Teilprozess, so werden die Phasen des obersten Hauptprozesses (oben) und die Phasen des aktuellen Teilprozesses (unten) beide zusammen dargestellt. Die aktiven Phasen im Haupt- und Teilprozess sind gesondert farblich markiert und im Schriftbild hervorgehoben.

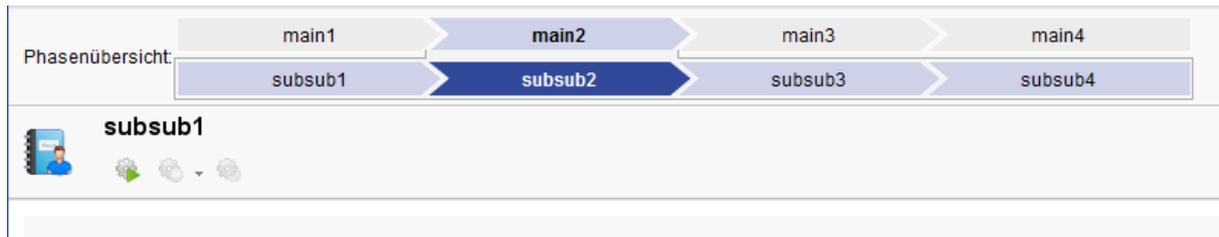


Abbildung: Konzept der Darstellung von Prozessen mit Teilprozessen

Nutzen

Bei Ausführung geschachtelter Teilprozesse hat der Anwender den Kontext des Hauptprozesses stets in Sicht und kann den Prozessablauf besser nachvollziehen. Zusätzlich kann er erkennen, in welcher Teilprozessphase er sich zurzeit bewegt.

Details

In BPM-Masken werden immer die Phasen des Hauptprozesses dargestellt, wobei die aktuelle Phase hervorgehoben ist. Zusätzlich wird der Name der aktuellen Phase des „tiefsten“ Teilprozesses in der Phasenansicht dargestellt.



10. Bereinigung von Prozess-Alt-Daten zur Erhaltung der Datenbankperformance

Ordnung beflügelt

Um die Performance der Datenbanken zu verbessern, wurden Mechanismen entwickelt, die die Prozess-Alt-Daten in regelmäßigen Abständen löschen. So kann die hohe Performance der Datenbank mit zahlreichen Prozessen aufrechterhalten werden.

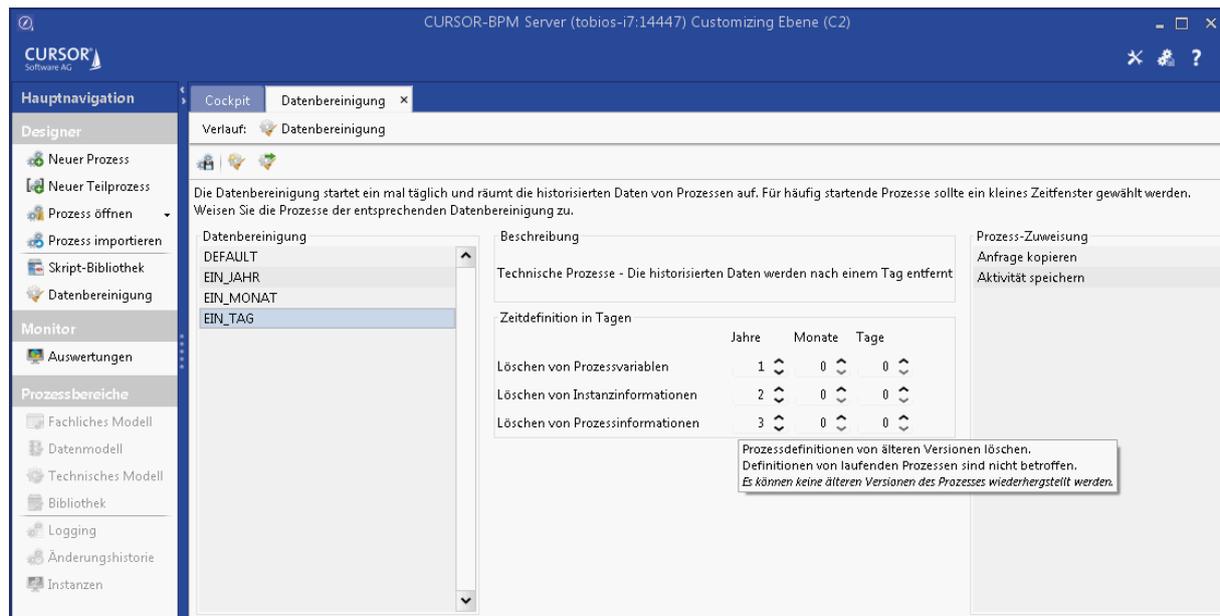


Abbildung: Konfiguration der Datenbereinigung von Prozessdaten

Nutzen

Die Performance einer großen Datenbank mit parallel laufenden Prozessen bleibt über längere Laufzeit erhalten.

Details

Die Bereinigung erfolgt in zwei Schritten: zuerst in einem Testsystem, wo die Prozesse entwickelt werden. Damit entsteht von einem Prozess eine Vielzahl von Prozessversionen, deren Prozessdefinition mit der Zeit die Datenbank und die Servercaches belastet. Daher ist es notwendig, dort die alten Prozess-Versionen aufzuräumen. Prinzipiell sollte man immer zwischendurch einen Prozessstand extern durch einen Export sichern. Nachdem die Datenbereinigung im Testsystem durchgeführt wurde, sollte die DEFAULT-Konfiguration wieder auf den Standard zurückgestellt werden.



11. COMMAND-Steuerung auf der App

Moderne Sprachsteuerung

Sowohl über die Tastatur als auch über die Diktierfunktion des Gerätes kann Text in das Feld eingetragen werden. Bei mehreren Ergebnissen werden diese zunächst in einer Drop-Down-Liste angezeigt. Der Eintrag-Typ ist sofort an einem Symbol erkennbar.

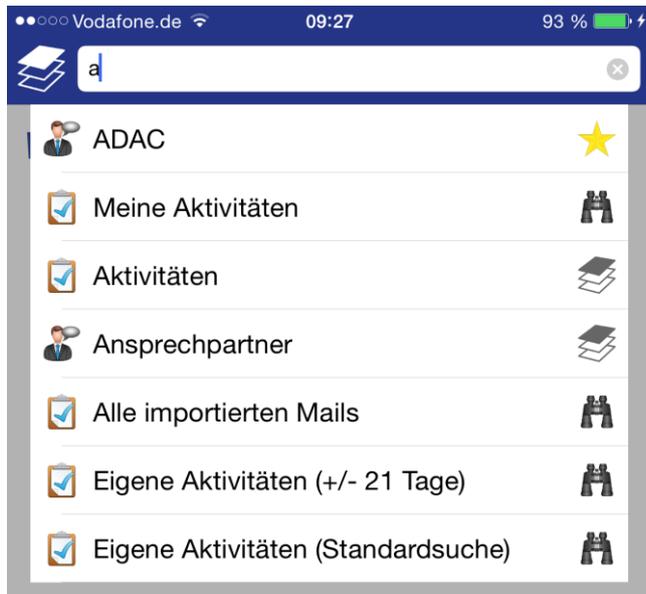


Abbildung: Suchergebnisse über die COMMAND-Steuerung

Nutzen

Einfache sprachgesteuerte Sucheingabe ermöglicht schnelles und effizientes Suchen.

Details

Das vordere Icon der Zeile gibt die Entität des Eintrags an. Das hintere Icon der Zeile gibt den Typ des Eintrags an. Dabei gilt es zu unterscheiden:

- Stern: Öffnet einen myCRM Favorit.
- Fernglas: Führt eine Suche aus.
- Ebenen-Symbol: Wechselt in der App auf den angegebenen Bereich.

Mit einem Touch auf die jeweilige Zeile wird die Aktion ausgelöst.

Sonderfall: Eindeutiges Ergebnis

- Bei Texteingabe per Tastatur: Sollte die COMMAND-Suche nur ein Ergebnis liefern und der eingegebene Text stimmt genau mit dem Namen des Eintrags überein (Groß-/Kleinschreibung wird ignoriert), so wird der Eintrag direkt markiert und kann über die „Return“-Taste der Tastatur ausgeführt werden.
- Bei Spracheingabe per Diktierfunktion: Sollte die COMMAND-Suche nur EIN Ergebnis liefern und der diktierte Text stimmt GENAU mit dem Namen des Eintrags überein (Groß-/Kleinschreibung wird ignoriert), so wird für den Eintrag die automatische Ausführung gestartet. Dabei wird die Aktion nach einer Wartezeit von 2 Sekunden automatisch ausgeführt (Fortschrittsanzeige füllt sich von links nach rechts). Sie können diesen Timer über das „X“ vorzeitig abbrechen.



Impressum

Stand: Ver. 16.1.x | 23.05.2016

Autor: Dariusz Marek

Wir sind ständig bestrebt, im Interesse unserer Kunden unsere Lösungen und Dokumentationen zu verbessern. Sollten Sie Verbesserungsvorschläge im Hinblick auf den Inhalt oder die Form haben oder uns auf etwas aufmerksam machen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns. Wir nehmen Ihre Verbesserungsvorschläge gern an. Wenden Sie sich einfach per E-Mail an: support@cursor.de.

Der Inhalt dieser Dokumentation einschließlich aller Abbildungen, Tabellen und Zeichnungen ist geistiges Eigentum der CURSOR Software AG. Es darf weder gesamt noch in Auszügen, weder kommerziell noch nicht kommerziell vervielfältigt noch auf sonst eine Weise reproduziert werden, die einer wie auch immer gearteten Verwendung dient, sofern nicht eine ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers vorliegt. Eine Zuwiderhandlung kann strafrechtlich verfolgt werden.

Der Inhalt dieser Dokumentation kann Änderungen unterliegen, ohne dass dadurch eine Mitteilungspflicht seitens der CURSOR Software AG abgeleitet werden kann. Die Dokumentation wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt geschrieben und reproduziert. Dennoch können Fehler nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Die CURSOR Software AG übernimmt keinerlei Verantwortung, Haftung oder Garantie für Geschehnisse gleich welcher Art, die aus eventuellen Fehlern in dieser Dokumentation abgeleitet werden könnten.

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- und patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Bei Rückfragen und für weitergehende Informationen stehen Ihnen Ihre Ansprechpartner in Vertrieb, Consulting und Support jederzeit gerne zur Verfügung.



Friedrich-List-Straße 31
35398 Gießen, Germany
Telefon +49 641 400 00 – 0
Telefax +49 641 400 00 - 666

info@cursor.de
www.cursor.de

